



**EXIN
BCS Business
Analysis**

**MODELLING BUSINESS
PROCESSES**

Certified by


Vorbereitungshandbuch

Ausgabe 202208

Copyright © BCS, The Chartered Institute for IT 2022.
® BCS is a registered trademark of BCS.

Copyright © EXIN Holding B.V. 2022. All rights reserved.
EXIN® is a registered trademark.

No part of this publication may be reproduced, stored, utilized or transmitted in any form or by any means, electronic, mechanical, or otherwise, without the prior written permission from EXIN.



Inhalt

1. Überblick	4
2. Prüfungsanforderungen	7
3. Kompetenzebenen / SFIA-Ebenen	15
4. e-CF Mapping	16
5. Literatur	17

1. Überblick

EXIN BCS Modelling Business Processes (MBP.DE)

Anwendungsbereich

Mit einer erfolgreichen Zertifizierung weisen die Kandidatinnen und Kandidaten nach, dass sie wissen und verstehen:

- in welchem Kontext das Modellieren von Business-Prozessen erfolgt
- wie man Organisationsmodelle von Business-Prozessen auf Organisationsebene erstellt
- wie man Modellierungstechniken auf der Ereignis/Reaktion-Ebene einsetzt
- wie man Modellierungstechniken auf der Akteur/Aufgaben-Ebene einsetzt
- welche Herangehensweisen zur Verbesserung von Business-Prozessen eingesetzt werden
- welche Überlegungen im Rahmen des Managements und der Implementierung von Veränderungen (Change) angestellt werden

Zusammenfassung

Die Zertifizierung EXIN BCS Modelling Business Processes richtet sich an alle, die verschiedene Techniken für das Modellieren und die Analyse von Business-Prozessen verstehen und wissen möchten, wie und wann diese eingesetzt werden.

Die Zertifizierung geht der Frage nach, in welchem Kontext Modellierungstechniken eingesetzt werden, um Business-Prozesse zu verbessern, untersucht, wie das Modellieren auf den drei Ebenen der Hierarchie von Business-Prozessen erfolgt und überlegt, wie Veränderung (Change) gemanagt und implementiert werden kann.

Kontext

Die EXIN BCS Modelling Business Processes-Zertifizierung ist Teil des EXIN BCS Business Analysis-Qualifizierungsprogramms.



Zielgruppe

Diese Qualifizierung wurde entwickelt, um Business-Analysten, Business-Managern und ihren Teammitgliedern, Business-Change-Managern und Projektmanagern eine wertvolle Lernerfahrung zu bieten. Die Zertifizierung bietet Einsteigerinnen und Einsteigern, aber auch Berufserfahrenen und Führungskräften echten Mehrwert.

Zertifizierungsvoraussetzungen

- Erfolgreicher Abschluss der Prüfung EXIN BCS Modelling Business Processes.

Die Qualifizierung nach EXIN BCS Business Analysis Practice und EXIN BCS Requirements Engineering wird empfohlen.

Einzelheiten zur Prüfung

Art der Prüfung:	Multiple-Choice-Fragen
Anzahl der Fragen:	40
Mindestpunktzahl:	65% (26/40 Fragen)
Einsicht in Dokumentation:	Nein
Notizen machen:	Nein
Elektronische Geräte/Hilfsmittel erlaubt:	Nein
Prüfungsdauer:	60 Minuten

Es gilt die Prüfungsordnung von EXIN.

Bloom Level

Die EXIN BCS Modelling Business Processes-Zertifizierung testet Kandidatinnen und Kandidaten auf Bloom Level 3 und Level 4 nach der überarbeiteten Taxonomie von Bloom:

- Bloom Level 3: Anwenden – diese Stufe zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat Inhalte in einem anderen als dem gelernten Kontext anwenden kann. Die Fragen zu dieser Lernstufe sollen zeigen, dass die Kandidatin oder der Kandidat Probleme in neuen Situationen lösen kann, indem sie oder er das erworbene Wissen bzw. die gelernten Tatsachen, Techniken und Regeln auf eine andere oder neue Art anwendet. Die Fragen beschreiben in der Regel ein kurzes Szenario.
- Bloom Level 4: Analysieren – diese Stufe zeigt, dass die Kandidatin oder der Kandidat gelernte Inhalte zum besseren Verständnis in ihre Bestandteile gliedern kann. Diese Lernzielstufe nach Bloom wird in erster Linie mit Hilfe praktischer Aufgabenstellungen geprüft. Praktische Aufgabenstellungen sollen nachweisen, dass die Kandidatin oder der Kandidat Informationen prüfen und in ihre Bestandteile zerlegen kann, indem sie oder er Motive oder Ursachen identifiziert, Schlussfolgerungen trifft und Belege für allgemein gültige Aussagen findet.

Schulung

Die Kandidaten können sich auf zwei Arten auf diese Zertifizierung vorbereiten: Sie können entweder an einer Schulung bei einer von EXIN akkreditierten Schulungsorganisation teilnehmen oder sich im Selbststudium auf die Prüfung vorbereiten. Die Teilnahme an einer akkreditierten Schulung wird dringend empfohlen.

Präsenzstunden

Für diesen Kurs werden 12 Präsenzstunden empfohlen. Darin enthalten sind Gruppenarbeiten, Prüfungsvorbereitung und kurze Pausen. Nicht enthalten sind: Mittagspausen, Hausaufgaben und die Prüfung.

Regelstudiendauer

84 Stunden (3 ECTS), je nach Vorwissen.

Schulungsanbieter

Eine Liste mit unseren akkreditierten Schulungsanbietern finden Sie unter www.exin.com.

2. Prüfungsanforderungen

Die Prüfungsanforderungen sind im Einzelnen in den Prüfungsspezifikationen erläutert. In der unten dargestellten Tabelle finden Sie eine Liste mit den Themen (Prüfungsanforderungen) und Unterthemen (Prüfungsspezifikationen) des Moduls.

Prüfungsanforderungen	Prüfungsspezifikationen	Gewichtung
1. Der Kontext des Modellierens von Business-Prozessen		15%
	1.1 Nachweisen, dass sie bzw. er den Zweck und den Nutzen des Modellierens von Business-Prozessen versteht	
	1.2 Die drei Ebenen der Hierarchie von Business-Prozessen identifizieren	
	1.3 Die Bedeutung der Prozesssicht versus die funktionale Sicht auf eine Organisation erläutern	
2. Modellieren auf Organisationsebene		15%
	2.1 Den Aufbau eines Organisationsmodells der Business-Prozesse interpretieren	
	2.2 Erklären, inwiefern die Prozesse im Organisationsmodell die Lieferung des Wertangebots unterstützen	
3. Modellieren auf der Ereignis-Reaktionsebene		30%
	3.1 Den Aufbau eines Business-Prozessmodells interpretieren	
	3.2 Erläutern, warum es wichtig ist, eine Standardnotation zu verwenden	
	3.3 Die Begriffe des Modellierens von Business-Prozessen mit Hilfe ihres oder seines Wissens voneinander unterscheiden und beschreiben, wie diese zueinander in Bezug stehen	
	3.4 Darlegen, dass eine Aufgabe in der Regel eine Person (Akteur) an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit betrifft und im Prozessmodell in Form eines ‚Kästchens‘ dargestellt wird	
	3.5 Die verschiedenen Typen von Business-Ereignissen identifizieren	
	3.6 Den Zweck von Prozesskennzahlen und den Unterschied zwischen internen Kennzahlen und den Leistungserwartungen der Kunden erläutern	
4. Modellieren auf der Akteur-Aufgabenebene		15%
	4.1 Eine Aufgabenbeschreibung erstellen	
	4.2 Nachweisen, dass sie bzw. er die Schritte und Business-Regeln einer Aufgabe dokumentieren kann	

5. Verbesserung von Business-Prozessen		20%
	5.1 Herangehensweisen zur Verbesserung von Business-Prozessen anwenden	
	5.2 Verstehen, dass man Business-Regeln und Annahmen in Frage stellen muss, wenn man Business-Prozesse verbessern oder automatisieren möchte	
	5.3 Die Bereiche eines Business-Prozesses identifizieren, die in einem bestimmten Szenario nicht zu zufriedenstellenden Leistungen beitragen	
	5.4 Erläutern, warum es nötig ist, Prozesse mit Hilfe einer Business-Szenario-Analyse zu testen	
	5.5 Eine Gap-Analyse zu einem Soll-Business-Prozessmodell erstellen, um die funktionalen Anforderungen zu identifizieren, die durch eine IT-Lösung unterstützt werden könnten	
6. Veränderung (Change) managen und umsetzen		5%
	6.1 Beschreiben, welche Überlegungen bei der Einführung eines neuen Prozessdesigns angestellt werden	
	6.2 Den Nutzen von Implementierungsstrategien für die Umsetzung von Business Change erörtern	
Total		100%

Prüfungsspezifikationen

1 Der Kontext des Modellierens von Business-Prozessen

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

- 1.1 nachzuweisen, dass sie bzw. er den Zweck und den Nutzen des Modellierens von Business-Prozessen versteht.

Indikative Angaben

- a. Nutzen für die Kunden
- b. Nutzen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- c. Nutzen für die Organisation

Orientierungshilfe

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten erklären können, warum sie Business-Prozessmodelle verwenden und welchen Wert diese Modelle den verschiedenen Stakeholdern und der Organisation bieten.

- 1.2 die drei Ebenen der Hierarchie von Business-Prozessen zu identifizieren.

Indikative Angaben

- a. Organisationsebene
- b. Ereignis-Reaktionsebene
- c. Akteur-Aufgabenebene

Orientierungshilfe

Business-Prozessmodelle bieten eine organisierte Hierarchie des Wertstroms sowie der Business-Prozesse und Aufgaben. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten die Aktivitäten und Prozesse der einzelnen Ebenen beschreiben können und wissen, wie diese zueinander in Beziehung stehen.

- 1.3 die Bedeutung der Prozesssicht versus die funktionale Sicht auf eine Organisation zu erläutern.

Indikative Angaben

- a. Organigramm
- b. Prozess auf Organisationsebene

Orientierungshilfe

Das Zerlegen von Organisationen in funktionale Einheiten und die Abbildung der Art und Weise, in der Produkte und Dienstleistungen erstellt werden, sind zwei mögliche Herangehensweisen, die den Organisationen das Management von Business-Prozessen ermöglichen. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten die Vor- und Nachteile der einzelnen Sichtweisen erläutern können.

2 Modellieren auf Organisationsebene

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

- 2.1 den Aufbau eines Organisationsmodells der Business-Prozesse zu interpretieren.

Indikative Angaben

- a. Porter's Wertkette (Porter's Value Chain)
- b. Wertangebot
- c. SIPOC
- d. Organisationsmodell nach Harmon

Orientierungshilfe

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten nachweisen können, dass sie die Aktivitäten, Elemente und Bereiche der Modelle auf Organisationsebene verstehen und erläutern können, welche Business-Prozesse diese repräsentieren.

- 2.2 zu erklären, inwiefern die Prozesse im Organisationsmodell die Lieferung des Wertangebots zu unterstützen.

Indikative Angaben

- a. Attribute des Produkts/Service, die das Produkt selbst definieren (Funktionalität, Preis, Qualität, Auswahl, Verfügbarkeit/Timing).
- b. Aspekte der Kundenbeziehung
- c. Aspekte hinsichtlich des Images

Orientierungshilfe

Das Wertangebot ist eines der wichtigsten Konzepte einer Organisation. Es stellt in erster Linie klar, welche Ergebnisse eine Organisation anbietet, weist nach, dass die gelieferten Ergebnisse den Wünschen und Bedürfnissen der Kunden entsprechen und sorgt dafür, dass sich Organisationen aus dem Feld der Mitbewerber abheben. Das Verstehen des Wertangebots einer Organisation unterstützt Analytinnen und Analyten maßgeblich dabei, den Fokus und die Zielsetzung für die Hierarchie der Business-Prozesse festzulegen.

3 Modellieren auf der Ereignis-Reaktionsebene

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

- 3.1 den Aufbau eines Business-Prozessmodells zu interpretieren.

Indikative Angaben

- a. Ereignis
- b. Akteur
- c. Aufgabe
- d. Swimlane
- e. Entscheidungspunkt
- f. Gabelung (Fork) und Zusammenführung (Join)
- g. Ergebnis
- h. Prozessablauf
- i. Timeline

Orientierungshilfe

Kandidatinnen und Kandidaten können damit rechnen, dass sie in der Prüfung ein Business-Prozessmodell interpretieren und die Rolle der einzelnen Elemente erklären müssen. Möglicherweise müssen sie auch das richtige Element wählen.

- 3.2 zu erläutern, warum es wichtig ist, eine Standardnotation zu verwenden.

Indikative Angaben

- a. UML (Unified Modelling Language)
- b. BPMN (Business Process Model and Notation)

Orientierungshilfe

Alle Standards bezüglich des Modellierens von Business-Prozessen haben eine festgelegte Modellierungssprache (Notation) mit gemeinsamen Elementen wie Layout, Symbolen und Reihenfolge. Um ein einheitliches Verständnis der organisationsinternen und -übergreifenden Vorgänge zu fördern, Zweideutigkeiten zu vermeiden, die Kommunikation zu optimieren und eine kontinuierliche Verbesserung des Service zu ermöglichen, ist es wichtig, dass man über einen standardisierten Schreibprozess verfügt, unabhängig davon, ob man nun UML oder BPMN nutzt. Die Kandidaten und Kandidatinnen müssen die Vorteile der Standardisierung erläutern und die Konsequenzen einer Missachtung der Konventionen identifizieren können.

- 3.3 die Begriffe des Modellierens von Business-Prozessen mit Hilfe ihres oder seines Wissens voneinander zu unterscheiden und zu beschreiben, wie diese zueinander in Bezug stehen.

Indikative Angaben

- a. Prozess
- b. Aufgabe
- c. Schritt

Orientierungshilfe

Die Begriffe ‚Prozess‘, ‚Aufgabe‘ und ‚Schritt‘ beziehen sich auf die Ebenen der Hierarchie von Business-Prozessen. In der Prüfung wird erwartet, dass die Kandidatinnen und Kandidaten die Aspekte eines bestimmten Szenarios entsprechend einordnen können und wissen, ob diese als ‚Prozesse‘, ‚Aufgaben‘ oder ‚Schritte‘ zu modellieren sind.

- 3.4 darzulegen, dass eine Aufgabe in der Regel eine Person (Akteur) an einem bestimmten Ort und zu einer bestimmten Zeit betrifft und im Prozessmodell in Form eines ‚Kästchens‘ dargestellt wird.

Indikative Angaben

- a. OPOPOT (one person, one place, one time).

Orientierungshilfe

Jede Aufgabe wird von einem Akteur an einem bestimmten Ort und zu einem bestimmten Zeitpunkt ausgeführt. Diese Konvention sorgt bei Prozessmodellen für mehr Klarheit und bessere Lesbarkeit, weil nicht jeder Schritt einer Aufgabe als separates Kästchen dargestellt werden muss.

- 3.5 die verschiedenen Typen von Business-Ereignissen zu identifizieren.

Indikative Angaben

- a. Extern
- b. Intern
- c. Zeitbasiert

Orientierungshilfe

Business-Ereignisse treten außerhalb des betrachteten Business-Prozesses auf und lösen den Prozessstart aus. Es kann sich dabei sowohl um interne Ereignisse in der Organisation als auch um externe Ereignisse handeln. Einige Ereignisse sind zeitbezogen, beispielsweise, wenn ein Business-Prozess automatisch zu einem bestimmten Zeitpunkt initiiert wird. Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen in der Prüfung verschiedene Ereignistypen beschreiben und einordnen können.

- 3.6 den Zweck von Prozesskennzahlen und den Unterschied zwischen internen Kennzahlen und den Leistungserwartungen der Kunden zu erläutern.

Indikative Angaben

- a. Finanziell
- b. Kundenerfahrung
- c. Prozesseffizienz

Orientierungshilfe

Mit Prozesskennzahlen werden die Leistung der Organisation bei der Lieferung von Produkten und Dienstleistungen überwacht und Bereiche mit Verbesserungsbedarf identifiziert. Prozesskennzahlen sollten auf allen drei Ebenen der Prozesshierarchie definiert werden (auf der Organisationsebene ebenso wie auf der Ereignis/Reaktion- und Akteur/Aufgaben-Ebene). Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten wissen, welche Probleme auftreten können, wenn sich Organisationen auf Kosten der Kundenanliegen nur auf ihre internen Kennzahlen konzentrieren.

4 Modellieren auf der Akteur-Aufgabenebene

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

4.1 eine Aufgabenbeschreibung zu erstellen.

Indikative Angaben

- a. Die Bezeichnung der Aufgabe
- b. Die Akteurin oder der Akteur (oder Rolle), der bzw. die die Aufgabe ausführt
- c. Der Trigger oder das Business-Ereignis, das die Aufgabe initiiert
- d. Alle Inputs für die Aufgabe
- e. Die von der Aufgabe erwarteten Outputs
- f. Die mit der Aufgabe verbundenen Kosten
- g. Die für die Aufgabe geltenden Kennzahlen
- h. Die Standards, die die Aufgabe einschränken
- i. Eine detaillierte Aufgliederung der in der Aufgabe enthaltenen Schritte
- j. Die bei der Ausführung der Aufgabe einzuhaltenden Business-Regeln

Orientierungshilfe

Auf der Akteur-Aufgabenebene der Prozesshierarchie geht es darum, welche Arbeit im Rahmen der einzelnen Aufgaben durchgeführt wird. Ein Ist-Modell des Business-Prozesses bietet zwar Einblicke in manche Fragen und Probleme, aber um zu verstehen, welche Verbesserungen notwendig sind, bedarf es weiterer Nachforschungen. Jede Aufgabe im Business-Prozessmodell muss analysiert und dabei jeder Aspekt berücksichtigt werden. Um zu klären, welche Schritte die Durchführung einer Aufgabe umfasst, sollten die Kandidatinnen und Kandidaten die entsprechende Methode des Modellierens (strukturiertes Englisch, UML-Aktivitätsdiagramme, Use-Case-Beschreibungen) identifizieren und beschreiben.

4.2 nachzuweisen, dass sie bzw. er die Schritte und Business-Regeln einer Aufgabe dokumentieren kann.

Indikative Angaben

- a. UML-Aktivitätsdiagramm
- b. Structured English
- c. Use-Case-Beschreibungen

Orientierungshilfe

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen folgende Standardarten des Modellierens auf Aufgabenebene interpretieren können: UML-Aktivitätsdiagramm, Structured English und Use-Case-Beschreibungen. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden in der Prüfung möglicherweise aufgefordert, Widersprüche und Fehler in einem Szenario zu identifizieren.

Die Kandidatinnen und Kandidaten müssen in der Lage sein, folgende, in strukturiertem Englisch verfassten Konstrukte korrekt zu interpretieren:

Reihenfolge: DO...ENDDO

Auswahl: IF...ENDIF, IF...THEN...ELSE...ENDIF

Iteration: DOWHILE...ENDWHILE, DOUNTIL...ENDUNTIL

5 Verbesserung von Business-Prozessen

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

5.1 Herangehensweisen zur Verbesserung von Business-Prozessen anzuwenden.

Indikative Angaben

- a. Vereinfachen von Business-Prozessen
- b. Einen Prozess umgestalten
- c. Engpässe beseitigen
- d. Verändern der Reihenfolge von Aufgaben
- e. Prozessgrenzen neu definieren
- f. Prozessautomation
- g. Robotic Process Automation (RPA)

Orientierungshilfe

Generische Strategien zur Verbesserung von Business-Prozessen können einzeln oder kombiniert angewendet werden. Von den Kandidatinnen und Kandidaten wird dabei erwartet, dass sie für bestimmte Prozesse oder Szenarien geeignete Verbesserungsstrategien identifizieren können. Unter RPA versteht man den Bau, die Anwendung und das Management von Software-Robotern, die menschliche Aktionen nachahmen und mit digitalen Systemen und Software interagieren. In der Prüfung wird erwartet, dass Kandidatinnen und Kandidaten wissen, dass RPA für einfache, repetitive Aufgaben eingesetzt werden sollen, die von Menschen in einzelnen IT-Systemen oder über mehrere IT-Systeme hinweg durchgeführt werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten auch in der Lage sein, die Vorteile von RPA zu benennen, wie z. B. mehr Konsistenz, Genauigkeit und Qualität bei der Dateneingabe sowie mehr Zeit- und Kosteneffizienz.

5.2 zu verstehen, dass man Business-Regeln und Annahmen in Frage stellen muss, wenn man Business-Prozesse verbessern oder automatisieren möchte.

Indikative Angaben

- a. Vereinfachen von Business-Prozessen
- b. Einen Prozess umgestalten (Redesign)
- c. Engpässe beseitigen
- d. Verändern der Reihenfolge von Aufgaben

Orientierungshilfe

Business-Analysten und -Analystinnen sollten Annahmen vermeiden und bereit sein, bestehende Prozessmodelle in Frage zu stellen. In der Prüfung sollte überprüft werden, ob die Kandidatinnen und Kandidaten bestimmte Prozesse bewerten und identifizieren können, welche Aspekte in Frage zu stellen sind.

5.3 die Bereiche eines Business-Prozesses zu identifizieren, die in einem bestimmten Szenario nicht zu zufriedenstellenden Leistungen beitragen.

Indikative Angaben

- a. Fehlen der erforderlichen Kompetenz
- b. Unzureichende Ressourcen
- c. Fehlende Zuständigkeit
- d. Fehlende Unterstützungssysteme
- e. Einschränkungen durch veraltete Business-Regeln

Orientierungshilfe

Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten zeigen, dass sie verstehen, warum eine Organisation bestimmte Verbesserungen der Business-Initiative möglicherweise nicht übernimmt.

- 5.4 zu erläutern, warum es nötig ist, Prozesse mit Hilfe einer Business-Szenario-Analyse zu testen.

Indikative Angaben

- a. Stärken der Szenarioanalyse

Orientierungshilfe

Bei der Szenarioanalyse wird die Geschichte einer Aufgabe oder Transaktion erzählt. Szenarien sind für die Analyse oder Umgestaltung von Business-Prozessen nützlich, da sie sowohl den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen als auch den Analysten und Analystinnen helfen, darüber nachzudenken, welche Schritte zur Ausführung eines Arbeitsauftrags erforderlich sind. Mit Hilfe eines Szenarios lassen sich die Schritte klarer visualisieren. So kann man erkennen, wo eventuell von der standardmäßigen Herangehensweise abgewichen werden muss.

- 5.5 eine Gap-Analyse zu einem Soll-Business-Prozessmodell zu erstellen, um die funktionalen Anforderungen zu identifizieren, die durch eine IT-Lösung unterstützt werden könnten.

Indikative Angaben

- a. Funktionale Anforderungen

Orientierungshilfe

IT-Lösungen können zur Unterstützung von Business-Prozessen eingesetzt werden und diese ermöglichen. Die Kandidatinnen und Kandidaten erhalten ein Szenario und werden aufgefordert zu identifizieren, welche funktionalen Anforderungen in einem Prozess durch ein IT-System unterstützt werden könnten.

6 Veränderung (Change) managen und umsetzen

Die Kandidatin oder der Kandidat ist in der Lage...

- 6.1 zu beschreiben, welche Überlegungen bei der Einführung eines neuen Prozessdesigns angestellt werden.

Indikative Angaben

- a. POPIT (People (Mitarbeiter), Organization (Organisation), Process (Prozess), Information (Information), Technology (Technologie))
b. Der Wert von POPIT bei einer Auswirkungsbewertung

Orientierungshilfe

Das POPIT-Modell zeigt die verschiedenen Aspekte, die bei der Analyse von Business-Verbesserungen und der Identifizierung der erforderlichen Business Changes zu berücksichtigen sind. Um festzustellen, wo die Probleme liegen und welche Verbesserungen erforderlich sein könnten, um das Business effektiver und effizienter zu gestalten, sollten alle Bereiche des Modells analysiert werden. Die Kandidatinnen und Kandidaten sollten erläutern können, wie wichtig es ist, bei der Einführung eines neuen Prozessdesigns alle Elemente zu berücksichtigen.

- 6.2 den Nutzen von Implementierungsstrategien für die Umsetzung von Business Change zu erörtern.

Indikative Angaben

- a. Direkter Übergang
b. Parallellauf
c. Pilotlauf
d. Stufenweise Implementierung

Orientierungshilfe

Um eine erfolgreiche Implementierung des Business Change sicherzustellen, gilt es, die in dem jeweiligen Kontext am besten geeignete Business Strategie auszuwählen. In der Prüfung müssen die Kandidatinnen und Kandidaten die Vor- und Nachteile der verfügbaren Strategien abwägen und die geeignetste Strategie wählen.

3. Kompetenzebenen / SFIA-Ebenen

Dieser Zertifizierung deckt, die in der nachfolgenden Tabelle markierten Schwierigkeits-, Wissens- und Kompetenzstufen ab und ermöglicht Kandidatinnen und Kandidaten so die Entwicklung von Kompetenzen, um auf den jeweiligen Verantwortungsebenen tätig zu werden. Eine Beschreibung der Kompetenz- und SFIA-Ebenen finden Sie auf der folgenden Website www.bcs.org/levels.

Level	Wissensniveau	Kompetenz- und Verantwortungsebene (SFIA)
K7		Strategie festlegen, inspirieren und mobilisieren
K6	Bewerten	Anregungen geben, Einfluss nehmen
K5	Synthetisieren	Absichern und beraten
K4	Analysieren	Möglich machen
K3	Anwenden	Anwenden
K2	Verstehen	Mitwirken
K1	Erinnern	Begleiten

SFIA Plus

Dieses Vorbereitungshandbuch entspricht den Fertigkeiten und Fähigkeiten, die auf Ebene 4 des SFIA-Kompetenzrahmens von einer Fachkraft gefordert werden, die in der Anforderungsfestlegung und im Anforderungsmanagement tätig ist.

KSB01	Echtes Verstehen eines Problems oder einer Situation durch systematisches Herunterbrechen in die einzelnen Bestandteile und Identifizierung der Beziehungen, die zwischen diesen Bestandteilen vorliegen. Auswahl der entsprechenden Methoden/Tools zur Lösung des Problems und kritische Reflektion des Ergebnisses, um das Gelernte zu identifizieren und zu assimilieren.
KSB02	Erwerb von Verständnis und Erkenntnissen über die zugrunde liegenden Sachverhalte in komplexen Problemen oder Situationen durch die Entwicklung abstrakter Darstellungen, die Identifizierung von Mustern und die Analyse von Hypothesen.
KSC04	Anwendung von Techniken, die bei der Untersuchung, Analyse, Modellierung und Aufzeichnung eines bestimmten Business-Bereichs oder Systems helfen. Beispiele sind u.a. die Analyse der Business-Gegebenheiten und die Prozessmodellierung.
KSC09	Verwendung von Tools (manuell oder automatisiert), um die Struktur, Beziehungen und Verwendung von Informationen innerhalb einer Organisation aufzuzeichnen. Beispiele, aber nicht beschränkt auf Klassendiagramme und relationale Datenmodelle.
KSC19	Anwendung von Standards, Praktiken, Regeln sowie Audit- und Zertifizierungsprogrammen, die für die IT-Branche und die spezifische Domäne der Organisation oder des Business relevant sind.

Weitere Einzelheiten zu SFIA-Level findet man unter www.bcs.org/levels.

4. e-CF Mapping

Alle Kompetenzen im Zusammenhang mit der Zertifizierung EXIN BCS Business Analysis Practice aus dem e-Competence Framework finden Sie unten. Ebenfalls angegeben sind der Grad an Kompetenz und ob die Kompetenz vollständig, teilweise oder oberflächlich abgedeckt wird. Weitere Informationen zu e-CF erhalten Sie unter www.ecompetences.eu oder direkt von EXIN.

Kompetenz abgedeckt
 teilweise abged.
 oberflächlich abgedeckt

e-Kompetenzstufe		1	2	3	4	5
A.1.	Ausrichtung ITK-Geschäftsstrategie					
A.6.	Anwendungsspezifikation					
B.5.	Erstellen von Dokumentationen					
B.6.	Systementwicklung					
D.10.	Informations- und Wissensmanagement					
E.5.	Prozessoptimierung					

Copyright © EXIN Holding B.V.

5. Literatur

Prüfungsliteratur

Das für die Prüfung benötigte Wissen wird durch folgende Literatur abgedeckt:

- A. Debra Paul and James Cadle
Business Analysis
BCS (4th edition, July 2020)
ISBN: 978-1-78017-510-2
<https://shop.bcs.org/store/221/detail/workgroup?id=3-221-9781780175102>

Weiterführende Literatur

- A. James Cadle, Debra Paul, Jonathan Hunsley, Adrian Reed, David Beckham and Paul Turner
Business Analysis Techniques: 123 Essential Tools for Success
BCS (September 2021)
ISBN: 978-1-78017-569-0

Anmerkung

Weiterführende Literatur dient nur als Referenz und zur Vertiefung des Wissens.



Driving Professional Growth

Kontakt EXIN

www.exin.com